

R e s o l u t i o n

der Jahresvertreterversammlung des BUND Landesverbands Niedersachsen e. V.

BUND LV Niedersachsen

fordert eine bundesweite Endlagersuche

Alle bisherigen Versuche, Endlager zu erkunden und zu betreiben, welche die geforderte Langzeitsicherheit bieten, sind bisher in Deutschland gescheitert. Daher hält der BUND einen Weiterbetrieb von Atomkraftwerken für nicht vertretbar und fordert einen umgehenden Stopp der Nutzung der Kernenergie zur Stromerzeugung. Schon heute sind erhebliche Mengen stark radioaktiven Abfalls aus den bisher genutzten AKW zu entsorgen.

Nach der Entscheidung von Bundesumweltminister Röttgen soll die Erkundung in GORLEBEN Ende 2010 nach altem Bergrecht (Rahmenbetriebsplan) weiter geführt werden. Alternative Standorte sollen nicht betrachtet werden. Die Chance, dass bei der alleinigen Weitererkundung von GORLEBEN ein geeignetes atomares Endlager bestimmt werden kann, ist aus Sicht des BUND nicht vorhanden. Mit der alleinigen Weitererkundung werden die Zeit und die Chancen vertan, eine fachlich geeignete bundesweite Lösung zu finden.

Die Lagerung atomarer Abfälle in Salzstöcken ist an den bisherigen Standorten MORSLEBEN und ASSE gescheitert.

- Der BUND Landesverband Niedersachsen e. V. fordert u. a. wegen der ungelösten Endlagerfrage die sofortige Abschaltung der Atomkraftwerke in der Bundesrepublik Deutschland.
- Der BUND LV Niedersachsen fordert umgehend in eine bundesweite Endlagersuche unter Einschluss aller möglicherweise geeigneten Gesteinsformationen einzutreten; nach dem derzeitigen Kenntnisstand sind dies Salz, Ton und Granit.
- Die Einlagerung der neu zu konditionierenden Abfälle aus der ASSE ist dabei zwingend zu berücksichtigen.
- Der BUND LV Niedersachsen betont, dass die Endlagersuche und das Betreiben eines Endlagers staatliche Aufgabe bleiben muss und nicht privaten Gesellschaften überantwortet werden kann.

Der BUND LV Niedersachsen e.V. spricht sich – bezogen auf die Asse – zusammenfassend dafür aus:

- Umgehend durch Beprobung (Stichproben) das Inventar der Asse weiter zu klären.
- Umgehend die technischen Verfahren und Risiken zu klären und so bald wie möglich mit der Rückholung des Abfalls zu beginnen.
- Die Planfeststellung für eine Konditionierungsanlage und ein Zwischenlager vorzubereiten.

Hannover, den 29. Mai 2010